

Halver, 22.06.2020

Antrag:

Resolution des Rates der Stadt Halver gegen Gewalt und Diffamierung zum Nachteil von Polizeikräften

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brosch,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Halver nimmt die Debatten um einen latenten Rassismus der Polizei und Polizeigewalt und die daraus in Teilen der öffentlichen Debatte resultierende Entmenschlichung der Mitarbeiter der Institution „Polizei“ in den vergangenen Wochen besorgt zur Kenntnis. Ebenso stellt sie sich solidarisch an die Seite der Polizeikräfte in Duisburg und Stuttgart. In Duisburg wurde der Polizei gedroht, dass sie sich, genauso wie auch Journalisten und Deutsche aus dem Gebiet des Bezirks Marxloh raushalten solle, da der Stadtteil den „Großfamilien“ gehöre. Man verfüge über 2000 Kalaschnikows und werde diese auch zur Verteidigung des Bezirks einsetzen. In Stuttgart haben Einsatzkräfte am vergangenen Wochenende beispiellose Gewaltexzesse erfahren, die zutiefst erschrecken und in einer freiheitlichen Gesellschaft nicht hingenommen werden können.

In der politischen Diskussion wurde der Institution Polizei „latenter Rassismus“ vorgeworfen. Ebenso wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei in der Kolumne „All Cops are berufsunfähig“, welche in der überregional erscheinenden Zeitung „taz“ veröffentlicht wurde mit Müll gleichgesetzt- dies kommt einer Entmenschlichung aller Polizistinnen und Polizisten gleich, die von allen demokratischen Parteien strikt zurückgewiesen werden muss.

Wir wissen zu gut, dass eine erniedrigende und entmenschlichende Sprache oftmals die Ausgangsbasis für Gewalttaten bildet. Genau deshalb stellen sie keine legitime Form der politischen Auseinandersetzung und Willensbildung dar.

Die Stadt Halver ist als erste Stadt dem Verein „Soko-Respekt“ beigetreten. Dieser Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, respektlosem und gewalttätigem Verhalten gegenüber Einsatzkräften von Ordnungsbehörden, Rettungskräften und Polizei frühzeitig und entschieden entgegenzutreten. Daher hat die Stadt Halver auch eine besondere Verantwortung, wenn es darum geht, Entgleisungen und Ereignisse wie sie oben beschrieben sind, zu kritisieren und die Akteure aufzufordern, ihre unangemessenen Äußerungen und Handlungen einzustellen. Gleichzeitig hat die Stadt Halver nicht zuletzt durch den Beitritt zum Verein „Soko-Respekt“ eine besondere Verantwortung, wenn es darum geht, an der Seite diffamierter und angegriffener Einsatzkräfte zu stehen.

Die FDP Halver beantragt daher, der Rat der Stadt Halver möge sich in einer Resolution an die Seite der Einsatzkräfte stellen, um so ein deutliches Zeichen gegen unangemessene verbale und generell gegen körperliche Angriffe zum Nachteil von Einsatzkräften zu setzen.

Text der Resolution:

Der Rat der Stadt Halver unterstützt jede zulässige Form des kritischen Umgangs mit individuellem Fehlverhalten von Einsatzkräften, die in einer Eingriffsverwaltung leider durchaus vorkommen können. Der Rat der Stadt Halver verurteilt aber die verbalen Entgleisungen, die der Polizei latenten Rassismus unterstellen und dazu die Polizeibeschäftigten entmenschlichen, indem sie mit Müll gleichgestellt werden und weist diese Form der politischen Auseinandersetzung sowie Berichterstattung scharf zurück.

Ebenso werden die körperlichen Angriffe des vergangenen Wochenendes auf die Einsatzkräfte in Stuttgart aber auch die Drohungen gegen die Polizei in Duisburg scharf verurteilt.

Der Rat der Stadt Halver bekennt sich zu einer offenen Bürgergesellschaft und erkennt an, dass die Polizei sowie die Einsatzkräfte der Ordnungsbehörden sowie Rettungskräfte Teil dieser Bürgergesellschaft sind. Sie dürfen sich der vollen Unterstützung der Halveraner Fraktionen im Rat der Stadt Halver sicher sein.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Gerhardt
FDP-Fraktion Halver
Fraktionsvorsitzender